



Biosimilars für immer mehr Indikationen: 300 neue Zulassungsstudien in der Pipeline

In den kommenden Jahren wird es immer mehr Biosimilars geben. Die Zahl der Erkrankungen, gegen die sie eingesetzt werden, steigt – etwa in der Onkologie, Immunologie, Ophthalmologie und Dermatologie. Immer mehr Biosimilars, das bedeutet: sinkende Kosten und mehr Zugang für die Patientinnen und Patienten. Hier zeigen wir, für welche Indikationen das schon bald gelten kann!



ca. 300 laufende Zulassungsstudien

In klinischer Entwicklung befindliche Biosimilars

17% Ophthalmologie

Hier wird die medikamentöse Behandlung stark durch wenige Wirkstoffe dominiert – Biosimilar-Hersteller rüsten sich bereits für die Patentabläufe

9% Stoffwechselerkrankungen

In den nächsten Jahren dürften Wirkstoffe u.a. aus der Gruppe der GLP-1-Agonisten ihren Patentschutz verlieren

23% Sonstige Erkrankungen

Biosimilars werden in Zukunft auch bei vergleichsweise „kleinen“ Indikationen erwartet, z.B. Atemwegserkrankungen

30% Immunologie, Osteoporose, Psoriasis-Arthritis, Dermatologie

Derzeit werden verschiedene Biosimilars entwickelt und voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren eingeführt

22% Onkologie

Ausgewählte Krebspräparate werden absehbar ihren Patentschutz verlieren. Biosimilar-Launches erfolgen vermutlich unmittelbar nach den Patentabläufen

